

Protokoll zum Treffen der Arbeitsgemeinschaft für Bildung Bezirk Hannover

am 19.08.2023, 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr
im Kurt-Schumacher-Haus, Odeonstraße 15/17, Hannover (Sitzungsraum EG rechts)

Top 1: Begrüßung

Elke Tonne-Jork eröffnet die Sitzung.

Top 2: Infos aus der Fraktion und dem AK-Kultus

Stefan Politze Bericht aus der Fraktion:

Schülerzahlen in Niedersachsen steigen. Derzeit 148000 im Vergleich zum 112000 im letzten Jahr. Die Zahl der Lehrkräfte ist so hoch wie nie. Mehr Lehrkräfte werden eingestellt, als aus dem System ausscheiden. Trotzdem gibt es einen hohen Unterrichtsausfall, weil die Zahl der Lehrkräfte nicht ausreicht. Unterschiede gibt es bei Schulformen in der Unterrichtsversorgung (diese ist besser in den Grundschulen als in den Gesamtschulen). A 13 für alle Lehrkräfte wird derzeit umgesetzt, damit ist Niedersachsen das einzige Bundesland, das A 13 für alle konsequent umsetzt. Die zusätzlichen Kosten binden jedoch fast die gesamten zusätzlichen Steuereinnahmen.

Diese Maßnahmen werden Lehrkräftemangel nicht vollständig lösen. Derzeit wird an Entlastungsmaßnahmen zur Verminderung von Teilzeit und Verbesserung des Quereinstiegs gearbeitet, zusätzlich an der Reaktivierung von Pensionären und Erhöhung der Attraktivität, deren Pensionierungsgrenze auszuschöpfen.

Multiprofessionelle Teams werden jährlich mit 10 Millionen € gefördert (Logopäden, Heilpädagogen usw.). Zusätzlich 7 Millionen werden für Schulpsychologie ausgegeben. PM Problem: Schule brauchen Sozialpädagogen und Erzieher*innen, Kitas aber auch. Die Verweildauer junger Kräfte liegt 2-3 Jahre in der Kita.

BBS-Permanent soll BBSen entlasten, auch mit höherer Besoldung für pädagogische Mitarbeiter*innen.

Einen Rechtsanspruch auf Ganzttag soll es ab 2026 auch mit Unterstützung durch Bundesmittel geben. Es gibt Probleme im Spannungsfeld zwischen Kommunen, Land und Bund. Die Kommunen sollen stärker in die Verantwortung genommen werden. Es gibt nicht genug ausgebildete Lehrkräfte für Ganzttag, weshalb 75%, statt bisher 60% der Stunden kapitalisiert werden kann.

Das Wahlversprechen von Tablets wird voraussichtlich erst im nächsten Haushalt umgesetzt werden, da derzeit die finanziellen Möglichkeiten erschöpft sind.

Lehrkräftebildung: Eine Veranstaltung mit den Grünen gibt Rückenwind für die Stufenlehrausbildung.

Fragerunde:

Fachkräfteproblem in Kitas: Es gibt ein Problem mit dem Übergang aus universitärer Ausbildung in die Praxis, vor allem, weil die Praxiseinführung durch deutlich schlechter bezahlte Erzieher:innen mit Berufsausbildung gestemmt wird.

Gelder zur Energiepauschale für Tagesmütter z.T. nicht angekommen.

Blick auf Berufsbildende Schulen: Probleme, weil PM-Stellen nicht behalten werden konnten.

Ein möglicher Grund für den Lehrkräftemangel könnte darin liegen, dass viele Kolleg:innen in eine familiäre Care Arbeit gebunden sind. Dies wird zusätzlich durch eine geringe gesellschaftliche Wertschätzung und Klischee des „faulen Sacks“ zusätzlich belastet.

Die Schulgesetzänderung zum Ganzttag müsste pädagogisch gedacht werden. Das Lehrkräftebildungsgesetz vor allem in Bezug auf unterschiedliche Lehrämter.

Anregung, die Studienseminare stärker in die Rekrutierung von Ausbilder*innen einzubinden, um wirklich geeignete Ausbilder besser auswählen zu können.

Heilerzieher in Schule und Kita?

Warum Ganztagsanspruch erst ab 2026?

U 25 Betreuung durch Jobcenter soll abgeschafft werden. Problem der fehlenden Betreuung für bedingt ausbildungsfähige Jugendliche.

Antworten von Stefan Politze

Bereich Kita:

Rechtsanspruch für Kita und Ganzttag nicht möglich, weil die erforderlichen Lehrkräfte nicht zur Verfügung stehen. Sozialassistenten und Gruppenleitung sind in der Diskussion, unsere Argumentationslinie ist die Praxistauglichkeit. Bzgl. der Energiepauschale für Tagesmütter ist unklar, warum diese nicht angekommen ist. Betreuungssicherheit liegt vor allem am Fachkräftemangel. Früh- und Spätdienst ist das erste, was eingeschränkt wird. Man kann bei Personalmangel auch herunterstufen, im Notfall die Betreuung mit Hausmeister und Küchenkraft sicherstellen.

Ganzttag:

Problem: wenn Schule als Ganzttag gedacht wird, gäbe es auch einen Rechtsanspruch. Das ist auch das Problem bei der Forderung nach mehr Flexibilität in Ganztagsbetreuung in Relation zu den Organisationsmöglichkeiten an den Schulen. Ganzttag ist Bundessache, es gibt keinen Einfluss auf Landesebene. Das Thema Sprachförderung ist problematisch durch eine hohe Dynamik des Bedarfs, inzwischen müssen Mittel namensscharf abgerufen werden. Es gibt inzwischen einen Katalog von 20 verschiedenen Nachfolgemaßnahmen, die das Verfahren vereinfachen sollen, was in den Schulen als Kürzung wahrgenommen werden könnte.

SPD positioniert sich gegen einen Wechsel zwischen Jobcenter und Arbeitsagentur. Es gibt hierzu wahrscheinlich finanzielle Gründe. Es gibt Gespräche mit dem Bund hierzu.

Lehrerbildungsgesetz:

Stufenlehrerbildung soll in dieser Periode verbindlich umgesetzt werden. Das Ministerium ist für die Umsetzung verantwortlich. Das Referendariat wird im Zuge der Diskussion in Frage gestellt.

Top 3: Rückblick auf AFB Landeskonferenz am 3.6. und den Landesparteitag am 24.06.

Der Rückblick auf die Landeskonferenz wird aufgrund des fehlenden Protokolls vertagt.

Rückmeldungen aus dem Landesparteitag zu den Anträgen aus der Landeskonferenz beziehen sich vor allem darauf, dass es schon ein entsprechendes Regierungshandeln gibt oder diese an die Landtagsfraktion weitergeleitet werden.

Top 4: Aktuelles aus den Unterbezirken

Hannover

Materialien zur Lehrerbildung sind verschickt.

Materialien zu Berufsschulen und Berufseinstiegsschulen kommen noch.

Hinweis auf „Schulraum der Zukunft“.

Hinweis auf Demonstration der GEW und SPD zur „Bildungswende jetzt“.

Diskussion zu Schulneubauten in Hannover (IGS-Linden/BBSen).

Lüneburg

Vorbereitung auf Unterbezirksparteitag.

Harburg

Zwei neue IGSen, damit 5 IGSen im Landkreis Harburg. Gymnasium wird neu gebaut (Asbest) und zu Neubau für Gymnasium und Oberschule (in neuem Raumkonzept).

6 von 7 Schulen sind inzwischen Ganztagschulen.

Nienburg

5zügige IGS. Das Schulentwicklungsplanung war realistisch, hat sich in etwa so entwickelt.

Grundschulen sind inzwischen weitestgehend Ganztagschulen. IGS-Ausbau eher mühsam.

Schaumburg

Dienstag UB-Vorstandsitzung. IGS Rinteln wird sehr gut angenommen (mehr Anmeldungen als Plätze).

Top 5: Vorbereitung des Bezirksparteitages am 30.09.2023

Anträge: Frage an Stefan Politze, wie mit Anträgen, die an Fraktion weitergegeben worden sind, verfahren wird, sonst werden diese an den Bezirksparteitag weitergeleitet.

Top 6: Weitere Arbeitsplanung

Vorschlag zu den weiteren Treffen: Jeder zweite Samstag im Monat alle drei Monate als Grundsatz.

Nächste Termine: 18.11.2023, 17.02.2024, 25.05.2024, 16.08.2024

Themen: Ungleiches ungleich behandeln, Reform statt Abschaffung des Referendariats, Bericht aus dem Bundesausschuss des Arbeitskreises für Bildung mit Referent.

Bundeskonzferenz AFB am 04.11.2023

Protokollant: Ulrich Salden